

Saisonstart über dem Oeschinensee

Das RLZ Frutigen nimmt jährlich am Fründenrennen in Kandersteg teil. Cheftrainer Reto Däpp begleitete acht Unentwegte auf die spezielle Reise oberhalb des tiefblauen Oeschinensees.



Die acht Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom RLZ Frutigen beim Aufstieg zur Fründenhütte auf 2562 Meter über Meer.
Fotos: Reto Däpp

Alljährlich Anfang Juni führt der Skiklub Kandersteg das legendäre Fründenrennen durch. Ein immer wieder fröhlicher und gemütlicher Anlass, weil für einmal nicht der Wettkampf gegen die Uhr im Zentrum steht, sondern vielmehr das Zusammensein und die Kameradschaft in einmaliger Umgebung.

Beschwerlicher Aufstieg

Am Nachmittag des 10. Juni starteten die Kinder ins Abenteuer. Ausgerüstet mit vollgepacktem Rucksack, mit aufgebundenen Skis und verstaute Skischuhen begaben sie sich vom Parkplatz der Oeschinenbahn auf den anspruchsvollen Bergweg. Zum Ausgangspunkt gelangten die RLZ Athletinnen und Athleten notabene mit dem Mountainbike, von Wimmis her.

Die Temperaturen an diesem Samstag waren hochsommerlich, und so waren die Skifahrerinnen und Skifahrer froh, im Oeschinensee eine erste wirkliche Abkühlung geniessen zu können. Noch lange waren sie aber nicht am eigentlichen Tagesziel angelangt. Die Wanderung führte weiter bergwärts über die Normalroute. Glücklicherweise war der Bergweg schneefrei, sodass die RLZ-Athletinnen und -Athleten spätabends schliesslich in der auf 2562 Meter über Meer liegenden Fründenhütte eintrafen. Müde aber stolz über das Vollbrachte stärkten sich die Anwesenden mit einem wohltuenden Raclette.



Abkühlung im Oeschinensee: Die RLZ Athletinnen und -Athleten nutzen das Bad im Bergsee zur Erfrischung.

Kurssetzung von unten

Frühmorgens, nach einem währschaften Frühstück, verliessen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die SAC-Hütte und begaben sich auf den Gletscher. Die Riesenslalomstangen (Singlegate) wurden für einmal gleich während des Aufstiegs von unten nach oben gesetzt, und die Besichtigung fand während des Emporlaufens statt. Einem fairen Wettkampf stand nun nichts mehr im Weg.

Zu lachen gab vor allem die Skiwahl einiger Kinder. Um mit möglichst wenig Gewicht an den Start zu gelangen, entschieden sich einige für die leichten Snowblades. Der Vorteil des Tragens erwies sich im Wettkampf aber dann als grösseres Handicap. Erfreut waren die Jugendlichen nach dem Rennen vor allem ob der Tatsache, dass die Lauflänge ausreichend war und man nicht ein zweites Mal hinaufsteigen musste.



Die Startvorbereitungen zum Fründenrennen fanden bei bestem Wetter und schöner Weitsicht statt.

Erfrischendes Nass

Nun galt es, den am Vortag gemeisterten Bergweg retour zu begehen. Die Rangverkündigung am Ufer des Oeschinensees musste anschliessend etwas auf sich warten lassen, da die RLZ-Athletinnen und -Athleten kaum aus dem erfrischenden Bergsee zu bekommen waren.

Der Tagestourist würde nach solchen Strapazen sicher mit der Gondelbahn hinunter ins Tal fahren, nicht aber die erprobten Kinder. Nach dem Fussmarsch nach Kandersteg durften sie zwar die Rucksäcke abgeben, schwangen sich aber aufs Fahrrad und fuhren zum Abschluss noch zurück bis ans Endziel nach Wimmis.



Das Fründenrennen wird jährlich vom Skiklub Kandersteg organisiert und ist zugänglich für jedermann. Nächstes Jahr feiert es 75-Jahr-Jubiläum.

Das Miteinander im Zentrum

Cheftrainer Reto Däpp betont, dass die persönliche Leistung einer solchen Herausforderung sicher ihren Stellenwert habe. Noch wichtiger aber sei das Miteinander. «Es kommt nicht selten vor, dass die Älteren grosse Rücksicht auf die Jüngeren nehmen, diesen sogar ab und zu beim Tragen des Materials helfen.» In den kommenden Monaten würden die Kinder häufig auf den Walliser Gletschern anzutreffen sein, und auch da erhoffe er sich, dass man aufeinander achtgibt und sich als Teil einer erfolgshungrigen Skijugend sehe.

Jubiläumsrennen

Im kommenden Sommer feiert das Fründenrennen seine 75. Austragung. Der organisierende Skiklub Kandersteg hofft auf eine möglichst grosse Teilnehmerzahl. Der Anlass ist für jedermann. Und wer zu grossen Respekt hat vor dem Gepäcktragen, kann dieses gegen Gebühr abgeben und findet es in der Hütte wieder. Das ist doch eine tolle Geste.